

# handicap.life

N° 03.2025



Robotereinsatz  
& KI in der Pflege

Elektromobilität mit  
Handicap - VW ID.BUZZ

Polizei-Pferdewirtin Siglind  
mit Beinprothese

Das Anwendermagazin

Gesamtfahrzeugpreis inkl. Heckeinstieg  
**41.900 €**  
Unser Aktions-Paket-Preis inkl. MwSt.



# *UNSER ANTRIEB: DEINE MOBILITÄT*

Sofort verfügbar: Mit dem neuen PARAVAN Peugeot Rifter bieten wir jetzt ein ganz besonderes Angebot. Ein Aktions-Paket-Angebot bestehend aus Basisfahrzeug inklusive Heckeinstieg zum einmaligen Gesamtpreis von 41.900 € (inkl. 19% MwSt)\*. Als Basisfahrzeug dient der Peugeot Rifter in der GT-Premiaausstattung in der L2-Version. Mit im Gesamtpreis enthalten ist der behindertengerechte und rollstuhlgerechte Umbau mit Heckwanne, Sicherungssystem und manueller Heckklappe. Einen besseren Einstieg in die PARAVAN-Mobilitätswelt gibt es nicht.

\* Angebotspreis gilt nur in Verbindung mit dem genannten Grundfahrzeug inklusive PARAVAN Heckeinstieg. Begrenzte Stückzahl verfügbar. Bilder können Sonderausstattungen enthalten.

Mehr Informationen auf [www.paravan.de/rifter-aktion](http://www.paravan.de/rifter-aktion)



# ELEKTROMOBILITÄT MIT HANDICAP: CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Nachhaltige Mobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung – auch für Menschen mit Handicap. Viele PARAVAN-Kunden möchten umweltfreundlich und CO<sub>2</sub>-neutral unterwegs sein. Doch wie barrierefrei ist Elektromobilität wirklich? Die Geschichte von Dorothee, die sich ganz bewusst für ein Elektrofahrzeug entschieden hat, zeigt, dass es durchaus Möglichkeiten gibt, aber auch Herausforderungen.

Mit einem strahlenden Lächeln holt Dorothee ihren neuen VW ID.Buzz in der PARAVAN-Niederlassung in Heidelberg ab – ein großer Schritt in Richtung selbstbestimmte Mobilität! Die Journalistin entschied sich bewusst für ein Elektrofahrzeug. Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit waren für sie die entscheidenden Kriterien. „Ich glaube, dass der Verbrennungsmotor seinem Ende entgegengeht“, sagt sie. „Wir suchten ein Auto, das uns die nächsten zehn bis 15 Jahre begleitet und eine zuverlässige Reichweite bietet.“

In den 1990er-Jahren wurde bei ihr Multiple Sklerose diagnostiziert, die sich mit der Zeit auch auf ihre Mobilität auswirkte. Seit 2017 nutzt sie einen Rollstuhl mit Elektrounterstützung. Im Alltag bevorzugt sie den öffentlichen Nahverkehr, doch für ihren Beruf mit vielen Außenterminen ist ein eigenes Auto unerlässlich.



Dorothee freut sich über ihren neuen, individuell angepassten VW ID. Buzz. Mit ihrer Entscheidung für Elektromobilität setzt sie auf Nachhaltigkeit und selbstbestimmte Mobilität.



Dorothee lädt ihren VW ID. Buzz an einer barrierefreien Ladesäule – eine essenzielle Voraussetzung für echte Elektromobilität ohne Einschränkungen.

## INDIVIDUELLE ANPASSUNG FÜR MAXIMALE MOBILITÄT

Wichtige Kriterien für ihre Fahrzeugwahl waren eine verlässliche Reichweite von mindestens 300 Kilometern sowie ausreichend Platz für ihren Rollstuhl und Gepäck. Laden kann sie ihr Auto an einem nahegelegenen Ladepark mit barrierefreier Infrastruktur – eine praktikable Lösung für unterwegs. „Beim Einkaufen kann ich es gut kombinieren“, berichtet sie. „Nach 30 Minuten ist die Batterie wieder geladen.“ Doch sie sieht Verbesserungsbedarf: „Die barrierefreie Ladeinfrastruktur ist noch ausbaufähig.“ In ihrer Tiefgarage fehlt ihr derzeit eine Lademöglichkeit.

Damit Dorothee langfristig mobil bleibt, wurde ihr VW ID.Buzz individuell angepasst. Die größte Herausforderung war der Einstieg. „Noch schaffe ich es allein, aber das höhenverstellbare Rutschbrett gibt mir zusätzliche Sicherheit.“ Ihr Rollstuhl wird mit einer Rausch-Verladehilfe hinter dem Fahrersitz verstaut – ohne zusammengeklappt werden zu müssen. Das Fahrzeug steuert sie per Gasring und Bremshebel. Besonders vorteilhaft: Der ID.Buzz bringt bereits viele Assistenzsysteme und Extras mit, die das Fahren einfacher machen und ein deutliches Mehr an Sicherheit für Fahrer mit Handicap bietet.

### HERAUSFORDERUNGEN BEI DER UMRÜSTUNG VON ELEKTROFAHRZEUGEN

Die Umrüstung von Elektrofahrzeugen stellt sowohl PARAVAN-Mobilitätsexperten als auch Nutzer vor besondere Herausforderungen. Der Fahrzeugboden, in dem die Batterie verbaut ist, erschwert oder verhindert die Installation eines Kassettenliftes. Zudem verfügen viele E-Fahrzeuge nicht über die notwendige Bodenfreiheit oder Kopfhöhe. Ein weiteres Problem ist das hohe Fahrzeuggewicht. Besonders bei größeren Modellen wie Kleinbussen oder Minivans stoßen Umrüster an die 3,5-Tonnen-Nutzlastgrenze. Werden Kassettenlift, das Fahr- und Lenksystem Space Drive oder Transferkonsole verbaut und kommt ein Elektrorollstuhl mit an Bord, kann diese Grenze schnell überschritten werden.

Eine mögliche Lösung wäre eine ähnliche Regelung, wie sie seit 2019 für gewerbliche Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (Strom,



Dank der speziellen Fahrhilfen – Gasring am Lenkrad und Bremshebel – kann Dorothee ihren VW ID. Buzz komplett mit den Händen steuern. Eine individuelle Anpassung für maximale Unabhängigkeit und Sicherheit.

Wasserstoff) gilt: Inhaber der Fahrerlaubnis B dürfen Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 4,25 Tonnen fahren (§6 Fahrerlaubnisverordnung, FeV). Die Europäische Union plant mittlerweile, die Führerscheinklasse B für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb generell auf ein zulässiges Gesamtgewicht von bis zu 4,25 Tonnen auszuweiten. Diese Änderung soll das zusätzliche Gewicht von Batterien in Elektrofahrzeugen berücksichtigen. Der Vorschlag wurde bereits von den EU-Mitgliedstaaten mehrheitlich unterstützt. Eine solche Regelung würde die individuelle Anpassung von Elektrofahrzeugen für Menschen mit Handicap erheblich erleichtern.

Ein weiteres Thema, welches nicht aus dem Blick verloren werden darf, ist eine barrierefreie Ladeinfrastruktur. Für Fahrer, die noch selbständig aus dem Rollstuhl umsetzen können, sind Elektrofahrzeuge jedoch schon heute eine interessante und zeitgemäße Alternative.

„Mobilität bedeutet für mich in erster Linie Freiheit, damit ich hinkomme, wo ich hin möchte – überall dort, wo der Zug nicht fährt“, sagt Dorothee. Ihr CO<sub>2</sub>-Fußabdruck spielt für sie eine große Rolle: „Ich möchte so nachhaltig wie möglich unterwegs sein.“

#### KONTAKT

Anke Leuschke  
Pressesprecherin  
PARAVAN GmbH

Tel.: +49 7388 / 99 95 81  
E-Mail: anke.leuschke@paravan.de

# GPS TRACKER FÜR HUNDE SINNVOLL?



Nach Angaben des Haustierregisters TASSO e.V. entliefen im Jahr 2023 ca. 30 700 Hunde, die Dunkelziffer liegt wohl deutlich höher, da viele Tiere nicht registriert sind oder deren Entlaufen nicht gemeldet wird.

Einige finden früher oder später wieder nach Hause, auch mit professioneller Unterstützung. Wir greifen deshalb das Thema GPS-Tracker auf, in welcher Umgebung macht es Sinn auf einen Tracker zurückzugreifen.

Hunde brauchen reichlich Auslauf und Beschäftigung, der Hund sollte erst dann frei laufen, wenn der ein trainierter Rückruf problemlos funktioniert. Hunde die in Panik weglaufen, z.B. aus Schreck vor lauten Geräuschen erkennen oft ihre eigenen Besitzenden nicht mehr und laufen in der Angst noch weiter. Auch Hunde bei denen der Rückruf gut funktioniert schlagen manchmal über die Stränge und entfernen sich etwas zu weit von Heim, Familie oder beim Spazieren gehen.



## FAZIT:

Ein GPS-Tracker für Hunde ist ein sinnvolles Hilfsmittel um den entlaufenen Vierbeiner schneller wiederzufinden und gibt uns Hundehaltern ein zusätzliches sicheres Gefühl. Unser Hund hat einen ausgeprägten Jagdinstinkt und läuft an einer sehr langen Schleppeleine. Wir lassen ihn lediglich in einer reizarmen Umgebung, z.B. am Strand ohne Leine laufen und auch da beschleicht uns ein ungutes Gefühl.

Vielleicht sollten wir es mal mit einem GPS-Tracker versuchen?

## WORAUF SOLLTE MAN BEIM KAUF EINES TRACKERS ACHTEN:

- 📍 Lange Akkulaufzeit
- 📍 Größe und Gewicht des Gerätes je nach Hunderasse
- 📍 Signaltöne, Vibration und Licht
- 📍 Für Wasseraktivitäten geeignet
- 📍 Reichweite und weltweite Nutzung möglich
- 📍 Virtuelle Darstellung und Verfolgung
- 📍 Stabilität der Gummihalierung
- 📍 Ist ein zusätzliches Abo für eine erweiterte Nutzung notwendig
- 📍 Aufbau der App, übersichtlich und Nutzerfreundlich
- 📍 Tierarzt kann per Videocall kontaktiert werden (es werden Extragebühren dafür berechnet)

# Hase Bikes.



## In jeder Hinsicht mehr Mobilität

Unsere Dreiräder sind ideal auch für Menschen, die aufgrund von Schwindel, neurologischen Erkrankungen oder Muskelschwäche mehr Stabilität und Sicherheit benötigen. Sie bieten eine kipp sichere Basis und ermöglichen ein entspanntes, sicheres Fahrgefühl. Tandems eignen sich besonders für Personen mit Sehbeeinträchtigungen oder eingeschränkter Muskelkraft, die gemeinsam mit einer Begleitperson fahren möchten. Sie schaffen nicht nur Mobilität, sondern auch ein gemeinschaftliches Erlebnis.

## Für jedes Bedürfnis individuelles Zubehör

Damit dein Fahrrad perfekt auf deine Bedürfnisse abgestimmt ist, bieten wir eine große Auswahl an Reha-Zubehör. Ergonomische Sitze für optimalen Komfort, Pedal-Achs-Verlängerungen für eine individuelle Fußstellung oder zusätzliche Sicherheitsmerkmale – jedes Detail wird so angepasst, dass du dich rundum sicher und wohl fühlst.

## Therapieräder einfach auf Rezept

Unsere Therapieräder für Kinder und Jugendliche bieten die Möglichkeit, sich frei zu bewegen und gleichzeitig motorische Fähigkeiten zu verbessern. Sie sind als medizinische Hilfsmittel anerkannt und können bei den Krankenkassen beantragt werden. Da dieser Prozess oft komplex ist, unterstützen wir dich mit wertvollen Informationen und individueller Beratung, um dir den Weg zur Kostenübernahme zu erleichtern.

## Therapieräder für Kinder, Dreiräder für Erwachsene und Tandems für die ganze Familie

Der Verlust der gewohnten Bewegungsfreiheit kann herausfordernd sein – sei es durch Krankheit, Unfallfolgen oder zunehmendes Alter. Doch Einschränkungen wie Gleichgewichtsstörungen, Prothesen oder verminderte Muskelkraft bedeuten nicht, dass du auf selbstbestimmte Mobilität verzichten musst. Unsere speziell entwickelten Dreiräder und Tandems bieten dir eine sichere, komfortable und individuell anpassbare Lösung, um ein aktives und unabhängiges Leben zu führen.

# In every way.



**HASE**  
BIKES

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren oder Fachhandel in der Nähe finden: <https://www.hasebikes.com/service/beratung>



# BARRIEREFREI OHNE BAULICHE VERÄNDERUNGEN: INVACARE PRODUKTE SCHAFFEN NEUE MÖGLICHKEITEN

Ob beim Baden, Duschen oder Toilettengang: Verschiedenste Produkte von Invacare unterstützen im Alltag, ohne dass bauliche Maßnahmen erforderlich sind. Ideal für alle, die sich eine flexible, einfache und sofort nutzbare Unterstützung wünschen.



## SAUGHALTEGRIFF INVACARE STILEO: FÜR MEHR SICHERHEIT IM BADEZIMMER

Der Invacare Stileo Saughaltegriff ist die ideale Lösung für alle, die ohne aufwendige Montage mehr Sicherheit im Badezimmer wünschen. Mit seiner stabilen Konstruktion, einfacher Anwendung und ansprechender Optik erfüllt der Stileo höchste Ansprüche an Funktionalität und Design.

Die strukturierte Oberfläche des Stileo sorgt für einen festen und sicheren Griff, selbst in feuchten Umgebungen. Er ist in drei Varianten erhältlich, die sich in ihrer Länge unterscheiden:

STILEO H170: 300 MM



STILEO H171: 450 MM



STILEO H172: 550 MM



### MAXIMALER HALT - OHNE BOHREN

Auch die Montage des Stileos gestaltet sich kinderleicht: dank eines praktischen Vakuumhebels kann er schnell und einfach an glatten Wandflächen angebracht werden. Der integrierte Saugkraftindikator gewährleistet eine korrekte Befestigung und gibt zusätzliche Sicherheit.

Die Produkte von Invacare tragen zu einer barrierefreien Körperpflege bei und bieten nützliche Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern. Sie zeichnen sich durch eine einfache Installation und Bedienung aus und erfüllen selbstverständlich alle strengen Anforderungen der Medizinproduktnormen.

Für weitere Informationen und Beratung können sich Interessierte an Fachhändler oder die Website [www.invacare.de](http://www.invacare.de) wenden.



## RATGEBER „ELEKTRISCHER ROLLSTUHL-ZUSATZANTRIEB“

**Mit Hilfe der batteriebetriebenen Zusatzgeräte kann ein handtriebener Rollstuhl mit wenigen Handgriffen zu einem kleinen Elektrorollstuhl umgebaut werden. Das kann, in Abhängigkeit von den körperlichen Fähigkeiten und der Fingerfertigkeit, vom Nutzer selbst oder von einer Hilfskraft vorgenommen werden.**

Das System besteht aus mehreren Teilen, die leicht an den vorhandenen Rollstuhl angebracht werden können. Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Antriebstechniken (siehe unten „Ausführungen“). Alle Systeme verfügen zusätzlich zu dem Antrieb über ein Bediengerät, ein Akkupack und zwei Antikippstützen. Das Bediengerät ist mit einer Joysticksteuerung und einem Display ausgestattet und kann wahlweise rechts oder links vor die Armstütze montiert werden. Das Akkupack befindet sich meist in einer Halterung unter der Sitzfläche.

Zwei Antikippstützen werden aus Sicherheitsgründen zwischen den Antriebsrädern hinten montiert.

Alle Teile des Zusatzantriebes sind durch Steckhalterungen einfach an dem manuellen Rollstuhl zu befestigen bzw. wieder abzubauen. Somit können der zusammengeklappte Rollstuhl und die Einzelteile des Zusatzantriebes gegebenenfalls im Auto transportiert werden.

# MANUELLER ROLLSTUHL MIT ZUSATZANTRIEB

## FÜR WEN IST DAS HILFSMITTEL GEEIGNET?

Rollstuhl-Zusatzantriebe werden eingesetzt, wenn ein manueller Rollstuhl bedient werden kann, die Restkräfte des Rollstuhlbenutzers aber nicht ausreichen, um sich selbständig im näheren Wohnumfeld mittels Greifreifenantrieb fortzubewegen.

## WELCHE VERSCHIEDENEN AUSFÜHRUNGEN GIBT ES?

### ANTRIEBSEINHEIT

#### Radnabenantrieb:

Durch batteriebetriebene Motoren, die in die Radnaben der Antriebsräder des Rollstuhls eingebaut sind, wird der Rollstuhl angetrieben.

#### Rollstuhl-Aufsteckantrieben:

Durch batteriegetriebene Motoren, die über Reibrollen auf die Reifen des Rollstuhls wirken, wird der Rollstuhl angetrieben.

### AKKU

Mit Blei-Gel- oder Lithium-Ionen-Akkus erhältlich

### GEWICHT

Antriebsrad inklusive Akku: ca. 10 kg

### MAXIMAL ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT

Je nach Modell bis 250 kg

### GESCHWINDIGKEIT

Bis zu 6 km/h möglich

### STEIG- UND BREMSFÄHIGKEIT

Max. 20 %

### REICHWEITE

Je nach Modell und Akku bis zu 35 km Reichweite

### STEUERUNG

Über einen Joystick

### STEUERUNG DURCH BEGLEITPERSON/BEGLEITSTEUERUNG

Teilweise kann der elektrische Zusatzantrieb auch durch eine Begleitperson gesteuert werden. Dazu wird eine zusätzliche Steuereinheit an den Schiebegriffen befestigt. Das Gerät wird dann wie eine Brems- und Schiebehilfe gefahren



## WAS IST BEI DER AUSWAHL UND ANWENDUNG ZU BEACHTEN?

- **ZUSATZANTRIEB ODER ELEKTROLLSTUHL**  
Vor der Bewilligung eines Rollstuhl-Zusatzantriebes wird die Krankenkasse prüfen, ob die Versorgung mit einem Elektrorollstuhl eventuell eine sinnvollere Alternative darstellt.
- **FAHREN AUF UNEBENEM UNTERGRUND / ÜBERWINDEN VON HINDERNISSEN**  
Die kleinen Lenkräder des Rollstuhles können sich bei kleinen Hindernissen gegebenenfalls querstellen, die Räder blockieren dann und der Rollstuhl kann nach vorne kippen.
- **TESTFAHRT VOR GENEHMIGUNG DER KRANKENKASSE**  
Das Sanitätshaus muss überprüfen, ob eine sachgerechte Bedienung (Fahrtauglichkeit) des Rollstuhles mit elektrischem Zusatzantrieb möglich ist.
- **VERBREITERT DEN ROLLSTUHL JE NACH MODELL UM 2-5 CM**

## IST DAS HILFSMITTEL EINE LEISTUNG DER KRANKEN / PFLEGEVERSICHERUNG?

Wenn Sie gesetzlich versichert sind: Einige Zusatzantriebe für Rollstühle (Produktgruppe Kranken- und Behindertenfahrzeuge, Radnabenantrieb, Aufsteckantrieb) sind im Hilfsmittelverzeichnis der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aufgeführt. Liegt ein Rezept von einem Arzt vor, kann das Hilfsmittel von der Krankenkasse finanziert werden.

Wenn Sie privat versichert sind: Bei Vorliegen einer ärztlichen Verordnung (Privatrezept) können die Kosten für das Hilfsmittel von der Privaten Krankenkasse (PKV) erstattet werden, wenn dies im Versicherungsvertrag vereinbart wurde. Bitte fragen Sie vorher gegebenenfalls bei Ihrer Privaten Krankenkasse nach. Die Kostenerstattung für Pflegehilfsmittel erfolgt wie bei der gesetzlichen Pflegekasse.





Die Fachmesse für mehr Lebensqualität

# REHAB

Rehabilitation | Therapie | Pflege | Inklusion

23. EUROPÄISCHE FACHMESSE

JETZT Ticket online günstiger sichern!



rehab-karlsruhe.com/tickets

## MESSE KARLSRUHE 22.-24. Mai 2025



rehab-karlsruhe.com

Parallel zur Fachmesse:

**CON.THERA**  
Interdisziplinärer Therapeutenkongress

Veranstalter:

messe  
— karlsruhe

## TAUCHEN mit Handicap

Eine ganz neue Erfahrung für Menschen, die ein Handicap haben: Raus aus dem Rollstuhl, rein in die Schwerelosigkeit! Das klingt einfach – und ist es auch. Wir haben das Tauchen für Menschen mit Handicap perfektioniert. Mit eigens entwickeltem Equipment ist es in der Regel möglich, sich autark unter Wasser zu bewegen. Hier habt ihr die Möglichkeit, eine Menge positiver Erfahrungen zu sammeln. Als Fachexperte der Stiftung MyHandicap beantworte ich eure Fragen und gemeinsam finden wir individuelle Lösungen. Außerdem bieten wir Schnuppertauchen für die ganze Familie an. So kann die Zeit unter Wasser zu einem gemeinsamen Erlebnis werden. All dies findet in unserem haus-eigenen Schwimmbad statt, ganz ohne neugierige Blicke. Auch eine Ausbildung vom Sporttaucher bis hin zum Tauchlehrer kann bei uns absolviert werden. Das Highlight ist dann das Tauchen in der Ostsee, mit den Fischen auf Du und Du.



WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:

**PETER LANGE** Tel.: 0162 4305856 Handicap-Instructor, Tauchlehrer info@ostsee-tauchschule-waabs.de www.ostsee-tauchschule-waabs.de



# 40.000 SCHRITTE TÄGLICH MIT BEINPROTHESE:

POLIZEI-PFERDEWIRTIN SIGLIND IST STÄNDIG AUF TRAB

Nach einer Beinamputation findet Siglind zurück in ihren Traumberuf. Immer dabei: Ihre Hightech-Prothese für den anspruchsvollen Arbeitsalltag bei der Polizeireiterstaffel.

Schon seit ihrer Kindheit liebt Siglind (47) Pferde und weiß, sie möchte später beruflich mit den Tieren arbeiten. Als sie ihre Ausbildung zur Pferdewirtin abschließt, hat sie ihren Traumberuf gefunden. Doch durch einen fremdverschuldeten Unfall im Jahr 2000 verliert sie ihr rechtes Bein, was ihr Leben komplett verändert.

Die Genesung war eine Herausforderung für Siglind. Sie fällt mental erstmal in ein Loch. Als sie die Reha verlässt, schenkt ihr ihr damaliger Freund ein ehemaliges Rennpferd. „Das war mein Therapeut. Ich musste jeden Tag hin, mich kümmern, manchmal auch auf Krücken. Erst dachte ich: Was soll ich damit? Ich kann eh nicht mehr reiten. Aber dann hat sich gezeigt, dass es eben doch geht.“

# NEUE WEGE:

## THERAPEUTISCHES REITEN UND PARALYMPICS



Ihre Arbeit als Pferdewirtin mit einem amputierten Kniegelenk, ist zu dem Zeitpunkt undenkbar in Deutschland. Doch Siglind lässt sich nicht unterkriegen: Sie merkt schnell, dass ihre Ausbildungsalternative als Kauffrau für Bürokommunikation nicht das Richtige für sie ist. Über Freunde erfährt sie, dass es in Südafrika auch mit Amputation und Prothese möglich ist, mit Pferden zu arbeiten. 2005 wandert sie dorthin aus. Sie verteilt Flyer und zeigt auf Turnieren, was sie kann – bis sie schließlich auf einer Farm anfängt, körperlich behinderte Kinder und Erwachsene mit therapeutischen Reitangeboten zu begleiten.

In Südafrika entdeckt Siglind noch eine weitere Leidenschaft: das Rudern. Sie ist ein Naturtalent und steigt in die südafrikanische Nationalmannschaft für das Para-Rudern mit ein. Um an den Paralympics 2008 in Peking teilzunehmen, müsste sie die südafrikanische Nationalität annehmen. Ein Schritt, zu dem sie nicht bereit ist – und so geht es für Siglind zurück nach Deutschland ins dortige Nationalteam. Sie startet bei den Paralympics in Peking 2008 im Para-Rudern Mixed Doppelzweier und kommt bis in Finale.

# ZURÜCK IN DEN TRAUM- BERUF

In ihrer Heimatstadt Hannover bemerkt Siglind beiläufig die Polizeireiter unter ihrem Fenster entlangreiten. „Da hat es irgendwie Klick gemacht: Die brauchen auch Pferdewirte ... und ich habe einfach eine Bewerbung hingeschickt.“ Ihre Initiative zahlt sich aus: Im Januar 2010 beginnt sie ihre Arbeit bei der Polizeireitstaffel in Hannover.

Anfangs schlägt ihr Skepsis entgegen, gerade weil der Beruf körperlich anstrengend ist: Schichtdienst, viel gehen, schieben, tragen, ziehen – und so ein Pferd wiegt auch nicht wenig. Doch Siglind beweist, dass sie ihren Kollegen trotz Prothese in nichts nachsteht. Während der Arbeit trägt Siglind ihre Hightech-Prothese, von vier Uhr morgens bis 20 Uhr abends, und macht täglich bis zu 40.000 Schritte am Tag. Sie setzt alles daran, körperlich fit zu bleiben, geht regelmäßig ins Fitnessstudio, damit sie ihren Traumberuf bis zur Rente ausüben kann.



DANK

# HIGHTECH-PROTHESE

DURCH DEN ARBEITSTAG

Siglind nutzt eine Beinprothese mit mechatronischem Kniegelenk, das Genium X4 von Ottobock. „*Alles ist leichter: besseres Stehen, weniger Verspannungen, einfacheres Treppengehen. Ich bin nicht mehr so müde am Abend. Die Gelenke und mein ganzer Körper werden mehr geschont*“, sagt sie begeistert. Das neue Prothesen-Kniegelenk ist wasserbeständig – nach 23 Jahren traut sich Siglind wieder mit den Füßen ins Meer zu gehen. Funktionen wie Start-to-Walk und dynamisches Rückwärtsgehen erleichtern ihren Alltag erheblich.





# NEEDED:

## MEHR SPORTANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Für die Zukunft wünscht sich Siglind, dass es mehr Sportangebote für Menschen mit Amputation gibt. *„Seit den Paralympischen Spielen in London 2012 hat sich schon ein bisschen was getan in der allgemeinen Wahrnehmung. Aber Sport kann so vielen Menschen helfen. Es bringt einen nach vorne, gerade, wenn man eingeschränkt ist. Mehr Kurse zum Reinschnuppern wären schön. Das finde ich ganz wichtig“*, erklärt sie. Und eine eigene Sportprothese zu Testen steht auch ganz oben auf Siglinds Wunschliste. Einfach Prothese und Turnschuhe an und Losjoggen ist ein Traum von ihr, der sich auch aus Kostengründen (noch) nicht erfüllt hat.

*„Im Genium X4 stecken 25 Jahre Innovation. Wir möchten, dass Menschen mit Amputation sich bei jeder Bewegung auf ihre Prothese verlassen können und bestmöglich unterstützt werden. So erreichen wir ein höheres Maß an Teilhabe und Inklusion“,*

**erklärt David Wucherpfnig, Marktmanager  
für den Bereich Prothetik bei Ottobock.**

**GENIUM X4**  
**BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT. (OTTOBOCK.COM)**

Text und Fotos: Ottobock und privat: Siglind K.





# ROBOTEREINSATZ UND KI IN DER PFLEGE

Der Einsatz von Robotern und künstlicher Intelligenz (KI) in der Pflege ist ein Thema, das in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Die alternde Bevölkerung und der Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal stellen eine große Herausforderung dar, der mit innovativen Lösungen begegnet werden muss. In diesem Zusammenhang werden Roboter und KI-Systeme häufig als vielversprechende Technologien betrachtet, um die Pflege zu unterstützen und die Lebensqualität der

Patienten zu verbessern. Die fortschreitende Entwicklung von Robotertechnologie und KI hat das Potenzial, die Pflegebranche grundlegend zu verändern. In vielen Ländern gibt es bereits einen Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal und dieser Trend wird sich voraussichtlich weiter verstärken. Hier kommen Robotertechnologie und KI ins Spiel, um diese Lücke zu schließen und die Pflege zu unterstützen.

Ein Bereich, in dem Roboter bereits eingesetzt werden, ist die Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben. Roboter können beispielsweise beim An- und Auskleiden, beim Aufstehen und Hinlegen oder beim Transfer von Patienten helfen. Durch ihre präzisen Bewegungen und ihre Stärke können sie die physische Belastung für das Pflegepersonal reduzieren und gleichzeitig die Sicherheit der Patienten gewährleisten. Darüber hinaus können Roboter auch bei der Medikamentenausgabe oder der Überwachung von Vitalparametern unterstützen. Diese Technologien können repetitive Aufgaben übernehmen, die Zeit und Ressourcen des Pflegepersonals einsparen und gleichzeitig die Qualität der Pflege verbessern. Ein weiterer Vorteil des Robotereinsatzes in der Pflege liegt in der Möglichkeit, die Selbstständigkeit und Autonomie von Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen zu fördern. Durch den Einsatz von Robotern können sie in ihrem Alltag unterstützt werden und mehr Unabhängigkeit erlangen. Dies kann zu einer Steigerung ihrer Lebensqualität beitragen und ihnen ermöglichen, letztlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Ein weiterer Bereich, in dem KI in der Pflege und in den medizinischen Bereichen eingesetzt wird, ist die Analyse von medizinischen Daten. KI-Algorithmen können große Mengen an Daten analysieren und Muster erkennen, die für die Diagnose und Behandlung von Krankheiten relevant sind. Durch den Einsatz von KI können Ärzte und Pflegekräfte schneller und präziser Entscheidungen treffen, was letztendlich zu einer besseren Versorgung der Patienten führt. Darüber hinaus können KI-Systeme auch bei der Früherkennung von Krankheiten helfen, indem sie Anomalien in den Daten identifizieren, die auf potenzielle Gesundheitsprobleme hinweisen.



Darüber hinaus müssen auch Datenschutz- und Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden. Der Einsatz von KI-Systemen erfordert den Zugriff auf sensible medizinische Daten, was potenzielle Risiken für den Datenschutz mit sich bringt. Es ist daher essenziell, dass angemessene Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um die Vertraulichkeit und Integrität der Daten zu gewährleisten.



# handicap.life

## GRENZENLOS LESEN WIE ES DIR GEFÄLLT!



# IMPRESSUM

## Magazin handicap.life – Das Anwendermagazin

Momo Verlag  
Straße der Träume 108  
24351 Damp  
Tel.: 0162 430 5856

Herausgeber  
Peter Lange

Chefredakteurin V.i.S.d.P.  
Martina Lange

Kontakt  
Mail: [redaktion@handicap-life.com](mailto:redaktion@handicap-life.com)  
[www.handicap-life.com](http://www.handicap-life.com)  
Tel.: 0162 430 5856

Anzeigenpreise & Mediadaten  
können über die Redaktion  
angefordert werden.

ISSN (Online) 2629-4109

Momo Verlag  
Steuer-Nr. 29 125 03613

Coverfoto: Ottobock  
Fotos Momo Imageanzeige: [pexels.com](http://pexels.com)  
Foto Imageanzeige handicap.life:  
[MPFphotography\\_shutterstock.com](http://MPFphotography_shutterstock.com)

### Nutzungsrechte:

Alle Inhalte des Magazins „handicap.life – Das Anwendermagazin“ unterliegen dem Urheberrecht. Sämtliche ausschließliche Nutzungsrechte an redaktionellen Beiträgen liegen beim Verlag. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Leserbriefe geben nicht zwangsläufig die Meinung des Verlages oder der Redaktion wieder.

Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger (insbesondere der Originale) sowie für sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Hinsichtlich unverlangt eingesandter und nicht veröffentlichter Manuskripte sowie sonstiger Unterlagen besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Hier könnt ihr handicap.life auch noch digital lesen:



Respekt



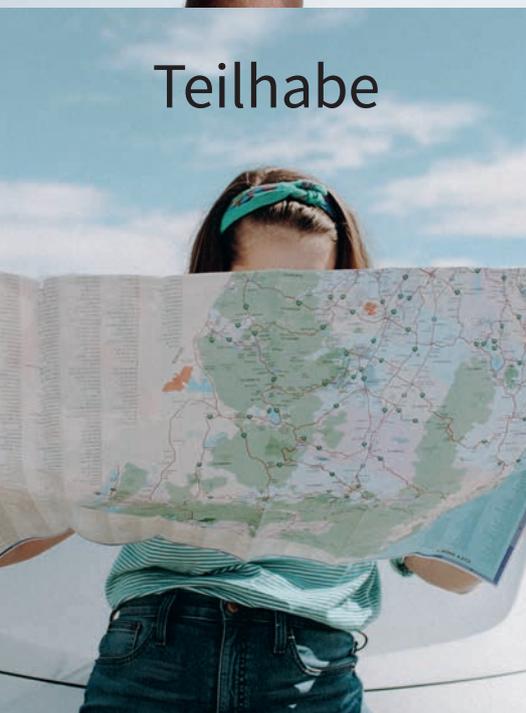
Vielfalt



Wertschätzung



Teilhabe



Verantwortung



Diversität



Wir sind mehr als ein  
**Magazin**

Wir sind  
**momo**

**momo**

Mobilität · Motion & Barrierefrei  
[www.momo-magazin.de](http://www.momo-magazin.de)